

Anregungen zur Förderung des

auditiven Gedächtnisses bei Kindern

Das kurzfristige Behalten gehörter Informationen (auditives Gedächtnis) ist eine Fähigkeit, die im Alltag eine Rolle spielt und im Schulunterricht gefordert wird.

Beim schulischen Lernen geht es oft darum, mündliche Arbeitsanweisungen umzusetzen, Diktatwörter zu behalten oder Zwischenergebnisse beim Kopfrechnen zu speichern.

Kinder mit einer auditiven Merkschwäche haben oft Schwierigkeiten, Gesprochenes exakt wiederzugeben. Beim Diktatschreiben zeigen sich Durchgliederungsprobleme, Auslassungen von Wörtern und Reihenfolgefehler.

Das auditive Gedächtnis kann trainiert werden. Dabei ist sehr wichtig, dass das Kind Spaß dabei hat.

Häufige Spielchen mit kurzer Zeitdauer (z. B. 5-10 Min.) sind besser als "stundenlanges Üben".

Elterntipps:

- langsam und dem Kind zugewandt sprechen
- bestätigendes Wiederholen von richtigen Aussagen
- gemeinsames Spielen: z. B. Puzzle, Memory, Gesellschaftsspiele, "Koffer packen" (Einkaufszettel, Tiernamen usw.)
- Hör-Memory (verdeckte Karten: "Zeige mir die Maus, das Haus, die Katze" etc.)
- Geräusche-Raten (richtige Reihenfolge)
- Aufzählung von Gegenständen die mit dem gleichen Buchstaben beginnen ("Ich sehe was, was du nicht siehst und das fängt an mit "B", "P" ...")
- Vermeiden / Ausschalten von störenden Geräuschquellen (Fernseher / Radio etc.)
- regelmäßiges Vorlesen (evtl. kurze Wiedergabe am nächsten Abend – "Was ist bisher passiert?")
- gemeinsames Singen
- Klatsch- / Rhythmusspiele (vor- / nachmachen, nicht zu schwierig beginnen, Lied erkennen, ggf. Morse-Alphabet lernen)
- Richtungshören trainieren, Softball in Richtung eines Geräusches werfen (Instrumente, Kinderstimmen usw.), Spiele: "Blinde Kuh", "Topfschlagen"
- Aufträge wiederholen lassen
- Musikerziehung, Erlernen eines Instrumentes
- besonders bei Hausaufgaben für Ruhe sorgen
- Merkhilfen in Form von Eselsbrücken

Wichtig:

Fernsehen vermittelt Bilder und Sprache. Kinder mit Schwierigkeiten im auditiven Gedächtnis lassen sich gerne nur von Bildern leiten und hören ungenau zu. Geräusche und Sprache "rauschen" dann am Kind vorbei.

Daher sollte der Fernsehkonsum beschränkt werden zugunsten von Hörspielen und sonstigen Aktivitäten.

